

Erste: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzahl in dies. Blatt, das jetzt in 11,000 Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probst.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummer 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltelten Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 16. September.

Erzherzog Ludwig von Toscana traf gestern Mittag mit Befolge von Berlin hier ein, nahm das Diner auf dem Leipziger Bahnhof ein und reiste 2 1/2 Uhr weiter nach Carlsbad.

Am vorgestrigen Abend fand im Saale von „Meinholts Hotel“ eine Dantefest. Se. Majestät der König wohnte der Versammlung bei, zu welcher sich auch von auswärtig namhafte Freunde und Kenner Dante's eingefunden hatten.

Herrn Superintendent Dr. Köhlschütter ist das Ritterkreuz des Verdienstordens verliehen worden.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 13. September. (Schluß.) Der Stadtrath fragte hierauf die Stadtverordneten um ihre Meinung, deren vorliegende Verfassungs- und Finanzdeputation dem Collegium folgendes Botum zur Annahme vorlegte: den Contract zwar einzugehen, aber nur auf die Dauer von 6 Jahren, für den Wiederherstellungsaufwand der Räumlichkeiten von Ficus eine Entschädigung von 1000 Thlrn. zu verlangen, den jährlichen Mietzins auf 2260 Thlr. festzusetzen, und endlich dem Ficus die Verpflichtung aufzuerlegen, ev. auch die dritte und vierte Etage in gleichem Verhältnisse des Mietzinses und der Vergütung für den Wiederherstellungsaufwand wie bei der ersten und zweiten Etage zu ermiethen. Außer diesen Bedingungen schlugen sie bei dieser Gelegenheit noch vor, beim Stadtrath zu beantragen, im Falle der Realisirung des Contractes mit dem Ficus auf Reservirung einer passenden Räumlichkeit für die Expeditionsgewölbe der Stadtverordneten, sowie auf die Herstellung eines besseren Aufganges zum Stadtverordnetensaale bedacht zu sein. Ueber dieses Botum der Deputation (Ref. Stadtv. Unruh) entspann sich eine lange, äußerst lebhaft und erregte Debatte. Stadtv. Gregor eröffnete sie damit, daß er meint, es sei durchaus unbillig, aus Freundschaftlichkeit gegen den Ficus, welcher diese durchaus nicht verdienen, und wegen ein paar Lumpen er Thaler Profit langjährige Mietzins hinauszuwerfen. Ebenso Stadtv. Walter II., der meint, 1000 Thaler Wiederherstellungsaufwand sei ohnehin zu niedrig veranschlagt, die Stadtverordneten haben mit Nachbedenklungen schon genug traurige Erfahrungen gemacht. Stadtv. Walther: Man müsse den Contract mit dem Ficus entweder offen ganz ablehnen, oder ihm Bedingungen stellen, welche er zu erfüllen im Stande sei. Man solle aber nicht seine Absicht, den Contract mit dem Ficus nicht abzuschließen, dadurch verbergen, daß man ihm Bedingungen stellt, die er ablehnen muß. Eine solche Bedingung sei die, den Contract nur auf 6 Jahre abzuschließen. In 6 Jahren könne ein neues Justizgebäude, welches übrigens, wie er authentisch wisse, auf dem Plage des früheren Klinikums erbaut werden solle, noch nicht vorhanden sein, wenn man den langwierigen Gang der Unterhandlungen mit den Ständen, technischen Deputationen u. s. w., womit erst 1867 während der Kammer-sesssionen begonnen werden könne, bedenke. Da er aber ausdrücklich wünsche, daß das Bezirksgericht endlich bessere Räumlichkeiten erhalte, was auch mit im Interesse der Bürgerschaft liege, so beantrage er, mit dem Ficus einen Contract auf 8 Jahre abzuschließen. Stadtv. Ager spricht gegen die Deputation, ebenso Stadtv. Professor Wigard. Wenn die Stadt aus finanziellen Interesse mit dem Ficus abschließen wolle, so könne er versichern, daß ja die jetzigen Mietzins genügt seien, dasselbe zu zahlen wie der Ficus. Aus andern als finanziellen Gründen aber dürfe man nicht abschließen, wenn man nicht die Nachlässigkeit der Staatsregierung unterstützen wolle. Würde man dem Ficus geeignete Localitäten vermieten, werde sich der Gerichtshausbau immer noch mehr verzögern, thue man dies aber nicht, so müsse er ihn beschleunigen. Er (Redner) stelle daher den Antrag, den Contract nicht eher abzuschließen, als bis man die jetzigen Abmiether gefragt, ob sie dasselbe zu zahlen bereit seien wie der Ficus. Stadtv. Linnemann für die Deputation: Man dürfe als Stadtverordneter keine Privatinteressen verfolgen. Auch Stadtv. Dr. Schaffrath spricht für die Deputation: Der Staat habe einen Fehler gemacht, daß er den Bau eines Gerichtshauses so lange verzögert, die Dresdner Bürgerschaft aber (nicht die Advocaten, wie Referent bemerkt) leide darunter. Er müsse lebhaft wünschen, daß endlich einmal bessere Gerichtslocalitäten beschafft würden, wenn er bedenke, in welchem Falle die Polizei thronen, in welche Hütte aber die Justiz gebannt sei, wenn er ferner bedenke, daß, während die Ministerien des Auswärtigen und des Innern prächtige Gebäude haben, die öffentlichen Sitzungen des I. Oberappellationsgerichts in einer Räumlichkeit abgehalten werden, welche 10 bis 15 Menschen fassen. Nach dem Ausrufen zu urtheilen, scheint es fast, als ob bei uns die Polizei bevorzugt, die Justiz aber das Ascher-

brödel wäre. Die Stadtv. Lehmann III. und von Seutter schließen sich den Auslassungen Prof. Wigard's an, während Stellvertreter Dr. Stübel meint, er als Vorstand der Finanzdeputation möchte die Hände ringen über die Ansichten, die heute von einigen Rednern ausgesprochen worden seien. Was gehen den Finanzen der Stadt langjährige Mietzins an? Der Stadtrath müsse in den communischen Häusern auf der Landhausstraße steigern, was er bis jetzt leider noch nicht gethan. Die Mietzins, die übrigens der Ficus zahlen solle, sei eine wirklich unsinnige, wie sie Private gar nicht zahlen würden. Uebrigens behaupte er das odium gegen den Ficus, welches sich heute durch die ganze Debatte gezogen. Auch er sei nicht ein Freund desselben. Das unglückselige Verhältniß zwischen Ficus und Stadtgemeinde, wie es bisher bestanden, sei ein wahrer Fluch. Die Stadt möge durch Eingehen des Contractes zeigen, daß sie geneigt, die Hand zur Befriedigung zu bieten. Stadtv. Gregor: Man möge bedenken, daß der Staat, wenn er auch hohe Mietzins zahle, dafür keine Mietzinsabgaben entrichte. (Der Redner wird durch allgemeine Heiterkeit unterbrochen.) Der Vorsitzende: Man möge den Redner nicht unterbrechen, er könne sprechen, was er wolle. Stadtv. Adler für die Deputation aus Rücksicht auf die Dresdner Bürgerschaft. Stadtv. Walter II. verwahrt sich gegen die Art und Weise, wie Stellvertreter Dr. Stübel von einigen Rednern gesprochen. Wenn die Stadtverordneten nicht offen und frei ihre Meinung aussprechen sollen, brauchen sie gar nicht erst herzukommen. Stellvertreter Dr. Stübel: Es sei ihm fern gewesen, Jemanden zu beleidigen. Der Vorsitzende: Wenn dies der Fall gewesen, hätte er ihn zur Deputation rufen müssen, seine Kritik sei zwar herb, aber nicht beleidigend gewesen. Hiermit wird die Debatte, nachdem während derselben Ref. Stadtv. Unruh noch mehrfach das Deputationsbotum verteidigt, geschlossen, und es soll zur Abstimmung geschritten werden. Da entspinnt sich abermals über die Modalität derselben eine Debatte, nach welcher schließlich die vom Vorsitzenden vorgeschlagene gebilligt wird. Demnach werden 8 Fragen gestellt: 1) Soll überhaupt mit dem Ficus contractirt werden? 2) Soll dies nach Vorschlag der Deputation auf 6 Jahre geschehen? 3) Soll dies nach Vorschlag des Stadtrathes auf 10, oder 4) nach dem Antrage des Stellvertreters Walther auf 8 Jahre geschehen? 5) Sollen die Bedingungen der Deputation bezüglich des Wiederherstellungsaufwandes und 6) wegen event. Verpflichtung der Ermiethung der 3. und 4. Etage dem Ficus gestellt werden? 7) Sollen die Beschlüsse, welche auf alle die vorstehenden Punkte gefaßt werden, nach dem Bismarck'schen Antrage erst dann zur Ausführung gelangen, nachdem man den jetzigen Abmiethern acht Tage Zeit gegeben, sich zu entscheiden, ob sie dieselbe Mietzins zahlen wollen, wie der Ficus? und 8) Sollen endlich im Falle der Realisirung des Contractes die Anträge der Deputation wegen Reservirung einer Localität für die Stadtverordneten und wegen Herstellung eines besseren Treppenaufganges zum Stadtverordnetensaale an den Stadtrath gebracht werden? Die erste Frage wurde gegen 17 Stimmen bejaht, die zweite gegen 17, die dritte gegen 14 Stimmen bejaht, die vierte aber gegen 16 Stimmen bejaht, die fünfte und sechste einstimmig bejaht, die siebente gegen 17 Stimmen bejaht, die achte einstimmig. Das Resultat läßt sich also dahin resumiren: Die Stadt wird unter den von der Deputation gestellten Bedingungen mit dem Ficus auf acht Jahre Contract abschließen, wenn nicht binnen acht Tagen die jetzigen Abmiether sich bereit erklären, dasselbe Mietzinsquantum zu zahlen, wie der Ficus. Im Laufe der Sitzung zeigte der Vorsitzende Abzweigen an, daß in der nächsten Sitzung die Wahl eines Stadtrathes auf Zeit vorzunehmen sein würde.

Ein gewiß nur sehr selten vorkommendes Jubiläum war das des Cantor und Musikdirectors J. W. Müller hier, welches wie schon erwähnt, am 12. September gefeiert wurde, an welchem Tage er vor 25 Jahren die Direction des hiesigen Männergesangsvereins „Orpheus“ übernommen hatte, die er denn auch während dieses langen Zeitraums ununterbrochen mit größter Unigentlichkeit, Liebe und Hingebung geführt hat. Schon am Abend vorher wurde er von Deputationen begrüßt und in vielfachen Schreiben belüchelt, besonders durch ein solennes Festschreiben des Orpheus überrascht. Das aus dem Orpheus herausgebildete Blas-Instrumentarium wirkte dabei mit einer Fertigkeit und Präcision, die freudigste Bewunderung erregte. Am Jubeltage selbst empfing der Jubilar am frühesten Morgen (um 6 Uhr) den Gruß des ganzen Chores des Musikdirectors Pöhl, dem alsbald die wahrhaft rührende und zum Herzen gehende Begrüßung durch ein weißgekleidetes liches junges Mädchen (die Tochter eines Orpheus-Mitgliedes) folgte, während von nun an die Wohnung des Jubilars sich mehr zu einem Trüppchen- und Postbüreau gestaltete, so massenhaft waren beglückwünschende Telle ramme und Briefe von auswärtigen und hiesigen Vereinen, Freunden

und Bekannten ein. Im Laufe des Tages wurde der Jubilar von vielen Deputationen, insbesondere vom Vorstande des Orpheus in corpore, von verschiedenen hiesigen und auch von auswärtigen Gesangsvereinen (A. B. Freiberg, Pirna, Leipzig) begrüßt. Die hauptsächlichste Feier fand Abends im Linden-schen Saale statt. Der Saal desselben war von mehreren sachverständigen Orpheus-Mitgliedern, besonders unter Leitung des Malers Ribert, ebenso reich als wahrhaft reizend geschmückt, unter einem Baldachin befand sich in weißem Georgettenkranz das überlebensgroße Brustbild des Jubilars, in D-I von dem Maler Sachse sehr trefflich gemalt. Darüber die Inschrift: „Sei uns gegrüßt Du Jubelangesmeißler“ darunter: „Du treues Sängerkorymb“ während die Wände überall Inschriften mit den bekanntesten und beliebtesten Compositionen des Jubilars trugen. Bei seinem Eintreten wurde derselbe von dem auf dem Sängerpodium versammelten Orpheus unter Mitwirkung seines Musikchors durch ein „Hoch“ feierlich begrüßt, worauf sofort der von dem Oberlehrer Langst gebildete Begrüßungschor (nach einer Composition von H. Wagner) angestimmt wurde, dem die von dem Vereinstorwartenden Baumgarten gehaltene klare und lichtvolle Rede folgte, die voll von herzlichem Dankbarkeit gegen Müller und der liebevollsten Anerkennung seiner Verdienste um den Verein war. Hierauf folgte ein religiöser Festchor, von dem Jubilar zum 25jährigen Jubiläum des Orpheus componirt, unter des Jubilars persönlicher Leitung, zu der er aufgefordert wurde. Die ersten beiden Gesänge wurden von dem Orpheusmusiker in lobenswerthester Weise begleitet und ebenso wie die folgenden schwierigen Gesänge unter Leitung des Vice-directors Lange präcis vorgetragen. Die alsdann folgende Tafel mit etwa 300 Gedecken und gewürzt durch die Theilnahme der Ehrenmitglieder und Ehren Gäste war reich an lebenden Trinksprüchen. Nachdem der erste auf Se. Majestät den König, Allerhöchstdenker wie überhaupt, so besonders die Liebe aller Sänger in höchstem Maße sich erbot, verklungen war, wurde dem Jubilar unter herzlichster Ansprache der silberne Ehrenkranz, der auf goldenem Grunde die von dem Orpheusmitgliede Hofgraveur Jaqn besonders schön ausgeführte Widmung trägt, überreicht, ein wahres Meisterwerk des hiesigen Gold- und Silberarbeiters Helling. Dem wurde ein prachtvolles großes Album beigelegt, in welchem sich die Photographien der sämtlichen Orpheusmitglieder befanden. Nicht minder empfing der Jubilar den Glückwunsch des hiesigen Allgemeinen Sängervereins durch seinen Vorsitzenden Hartwig in einer vorzüglich schönen Motivtafel, während dem Glückwunsche des Liederkranzes von Pirna in langer Kapel eine Wurst beigelegt wurde. Der Oberbürgermeister Ritter v. Potenbauer (Ehrenmitglied des Vereins) ließ nicht nur den Dircienten und Compagnen, sondern den ganzen Müllr., den er auch als tüchtigen Lehrer und Cantor kenne, leben. Der Orpheus proclamierte die Ernennung der Herren Staatsanwalt Held, Kaufmann Barteldes, Cultministerial-Kassirer Hartwig und Schuldirector Heger zu Ehrenmitgliedern des Vereins wegen ihrer großen Verdienste um das denkwürdige I. deutsche Sängerbundesfest und überreichte ihnen, von denen der erstere behindert gewesen war, zu erscheinen, die entsprechenden Diplome. Nach Aufhebung der Tafel fand ein Ball statt, der die frohe Festversammlung erst dann trennte, als schon die ersten goldenen Strahlen der Morgensonne den Tag verkündeten. — Es war ein schönes Fest des Dankes und der Liebe, Ehre dem Vereine, welcher die Verdienste seines so treuen Meisters in solcher Weise zu würdigen verstand.

Auf die heute Sonnabend, den 16. September, stattfindende Bergparade, welche von der Freiherrl. v. Burg'schen Berg- und Hüttenknappschaft ausgeführt werden und in der Nähe des Bürger Schloßes aufgestellt sein wird, um, angeführt von ihrem Bauherrn, nach Döhlen in die Kirche zu ziehen, machen wir alle Diejenigen aufmerksam, welche noch nicht ein solch' friedliches, doch aber schönes Schauspiel gesehen haben.

Gestern war der vierte Jahrestag der Eröffnung des I. (rothen) Dienstmann-Instituts, und fand man aus Anlaß dessen das Haupt-Comptoir festlich mit Kränzen und Girlanden geschmückt, wie denn auch das Personal in noch anderer Weise der Direction seine Aufmerksamkeit bezeugte. Von einer besonderen Festlichkeit an diesem Tage, wie sie sonst stattgefunden, war diesmal abgesehen worden, da eine demnächst bevorstehende wichtige Ergänzung in der Organisation des Instituts, welche ihm einen neuen Vorzug und weiteren Aufschwung zu verleihen geeignet ist, ohnehin Veranlassung bietet, die Mannschaft in corpore zu versammeln.

Das Dresdner Journal erklärt die von der Kölner Zeitung gebrachte Mittheilung, daß König Johann einen Brief an den König von Preußen geschrieben, für ebenso vollständig erfunden, wie die meisten seiner neuerlichen Mittheilungen,

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vormittag
 halter in
 hier fei-
 lung hat
 D. 3.)
 edden ver-
 Halle, die
 und der
 Eisenbahn-
 als Be-
 sind die
 zu fichten,
 in für die
 er gefloht-
 eurs durch
 der Zange,
 als zu viel
 worin sich
 pwerl"
 ie Nam
 in auf die
 und die Ar-
 haben, dür-
 enbahn sich
 ren.
 auf dem
 und darauf
 d.
 Eisenbahn-
 le Beamte
 lle in me
 n bja bet
 sich einzu-
 oten. Nur
 eber, jeder
 y (Ober-
 Kornhu-
 s beschä-
 rre einen
 in Seitel
 opj. Die
 Bisher
 auf dem
 Himmel
 ein Deut-
 te es nur
 ht haben,
 e gefährde
 auch eine
 ill. Die
 er Haar-
 r Blomb-
 10 Haare,
 pf hatte
 lliche Re-
 betrachte
 doch die
 ast gleich
 hhl durch
 ste ausge-
 haar eine
 er seinen
 f-Jasaffen
 y binde,
 te befind-
 en. Erst
 entdeckt,
 durch ein
 ater traf,
 e Speisen
 ige begab
 uge einer
 vtwahr-
 in einem
 getroffen,
 Lage zu
 er Han-
 r Zpeller
 er. Und
 Die heißt
 Lantième.
 Biefache?
 t. 1895.
 Lhr. Rag.
 5 10
 3 20
 2 25
 2 10
 1 16
 — —
 Engeline
 berg. 11.
 !
 andhaus-
 Apotheke.
 ach für. 8.

(Eingefandt.)

Wie bekannt, sind die Königl. Mühlen in der Wils-
 druffer Vorstadt, „Hof- und Bäckermühle“ genannt, in Pri-
 vatbesitz übergegangen. Der neue Besitzer H. Weiser, ein
 Mann von Intelligenz und Ehre, besitzt neben anderen ge-
 werblichen Etablissements schon zwei schöne Mühlenwerke in
 Sprottau in Schlesien, deren vorzüglich schöne Fabrikate so-
 wohl hier in Dresden seit einer langen Reihe von Jahren
 sich eines bedeutenden Rufes erfreuen, als auch bei den In-
 dustrie-Ausstellungen in London und Stettin mit der Preis-
 Medaille gekrönt worden sind.

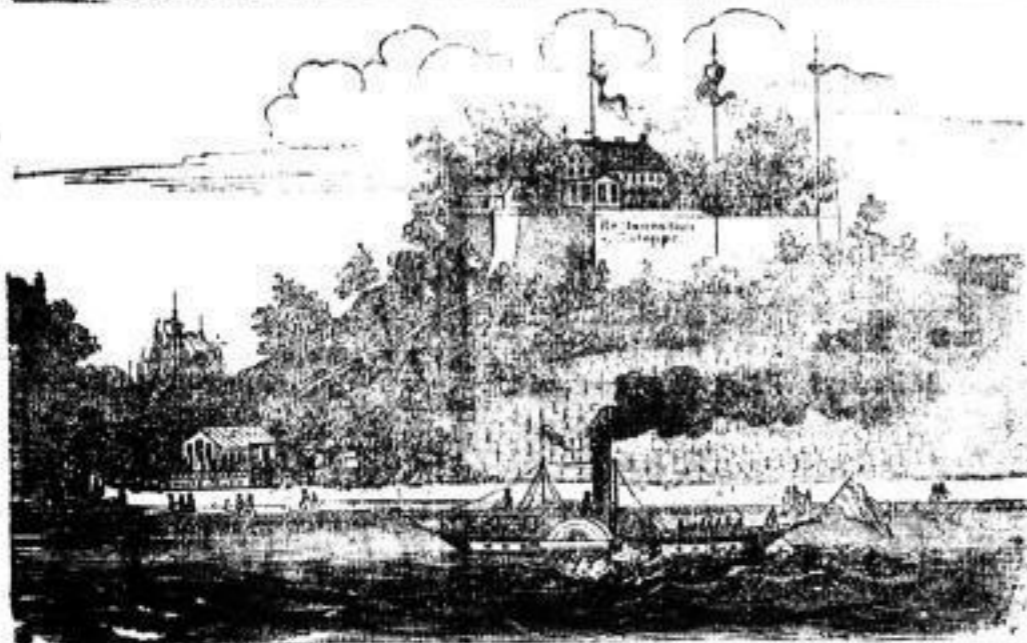
Die von dem Ranne hier erworbenen beiden Mühlen
 sollen, wie versichert wird, ebenfalls zu Etablissements nach
 neuestem System umgebaut werden, was für Dresden gewiß
 ganz besonderen Werth hat, da sich in der Stadt noch kein
 solches Etablissement befindet. Der Bau ist auch bereits in
 Angriff genommen, bedauerlicher Weise aber vor Kurzem sistirt
 worden; hoffentlich ist die Ursache dazu gering, und der Un-
 ternehmer bald wieder im Stande, seinen schönen Zweck wei-
 ter zu verfolgen. — oh.

— Was zu erwarten war, ist eingetroffen, der erste Cur-
 sus im Tanzunterricht, den Herr Tanzlehrer Julius

Schreiber im Salon des Bräuner Hofes, Scheffellaube
 28, veranstaltet, hat eine erfreuliche Theilnahme gefunden.
 Die Schüler und Schülerinnen g hören bei gewählteren Krei-
 sen an und scheit die Unterrichtsmethode eine leicht faßliche
 und auf guter Theorie und Praxis beruhende zu sein. Selbst
 für den zweiten Curfus haben sich schon zahlreiche Theilneh-
 mer gefunden und dürfte somit Herr Schreiber in diesem Fache
 lebhaft reüssiren.

Diana-Bad,
 Bürgerwiese 15.

Irish-Römische
 Wannen-, Car-, Haus-, Doucho- und
 Dampf-Bäder.



**Restauration
Zur Saloppe.**

Morgen Sonntag und Montag
Kirmesfest,

wobei ich mit selbstgebadetem An-
 chen guter Küche und Keller
 aufwarten werde.
F. Ehrig.

Die Restauration zur
Stadt Hamburg

ein vorzügliches **Wiener Märzenbier.** **Glas 2 Rgr.,** und eine große Auswahl der fein-
 sten kalten und warmen Speisen.

Ausverkauf
von angefangenen und fertigen

Capissier-Arbeiten

vorjähriger Muster, um mein Lager davon vor der Messe noch zu räumen.
Eduard Rossbach,
 Schloßstraße 17, vis à vis dem Königl. Schloßthor.

Für Herren.

Endunterzeichnet empfiehlt sich zur Anfertigung aller Art Herren-
 Garderobe bei reicher, vorzüglicher Arbeit, sowie seine Buckskin-
 Sofen und Westen sind stets zu billigen Preisen zu verkaufen.
Ed. Zimmermann,
 14 Trabantenstraße 14 zweite Etage, die Ecke am Schießhaus.

Das Karbwarenager von W. Zeidler,
 an der Kreuzkirche vom Markte herein rechts,
 empfiehlt eine große Auswahl Blumentische und Karbstühle, sowie
 auch Kinderwagen und Reiseförbe.

**Es ist eine Pflicht, der Mensch-
lichkeit auf ein Mittel, von dessen
Werth**

man sich überzeugt hat, andere Leidende aufmerk-
 sam zu machen. Ein derartiges hilfreiches Mit-
 tel für Hämorrhoidal-Leiden ist der **L. W. Carré'sche**
Resch. Donig-Extrakt, der sich in vielen
 Fällen schon, wo alle möglichen Kuren vergeblich
 waren, auffallend schnell bewährte.
 Seit langer Zeit litt ich an einem furchtbaren Hämor-
 rhoidal-Leiden, ohne daß mir verschiedene dagegen angewen-
 dete Mittel Linderung verschafft hätten. Auf Empfehlung M. H.
 verer versuchte ich es mit dem **L. W. Carré'schen** Resch.
 Donig-Extrakt, der mir sehr gute Dienste that, so daß ich hoffen
 kann, durch den fortgesetzten Gebrauch dieses Mittels ganz von
 meinem Hämorrhoidal-Leiden befreit zu werden. Ich bescheinige
 dies der Wahrheit gemäß.
 Breslau, 16. Februar 1865
Johann Bernhard Tillmann.
 Allein-Verkauf bei:
**B. H. Panse, Frauenstraße,
 Dresden.**

**Böhmischer
Biertunnel.**

8 Rampfstraße 8.
 Von heut Mittag an **Pökel-
 schweinsköchel mit
 Klößen** und andere gute Speisen,
 sowie ein Glas gutes **Böhm.
 Bier,** wozu ergebenst einladet
G. Hauptmann.

Gesuch.

Ein gebildeter junger Mann wünscht
 sich mit einer Einlage von 800 bis
 1000 Thalern an einem soliden und
 gangbaren Geschäft zu theilhaben oder
 gegen Caution eine sichere Stellung
 einzunehmen. Offerten wolle man ge-
 fälligst unter **A. B. Nr. 25** poste
 restante Dresden niederlegen.
**Ein Gasthaus oder Restaura-
 tion** wird zu kaufen oder zu
 pachten gesucht. Adressen bittet man
 unter **J. P. 21** poste rest. Dres-
 den niederzulegen.

**Nicht
zu übersehen.**

Zu übernehmen ist zum 1. Oct. d.
 J. ein gut eingerichtetes Geschäfts-
 local, kassend für Schnitt-, Strumpf-
 oder Posamentenwaarenhändler, an
 einer beliebigen Straße in einem großen
 Kirchthorviertel in Dresden. Näheres
 ertheilt Gastwirth **Irmischer,**
 Rampfstraße 13.

Zu kaufen gesucht

wird ein leichter offener einspänniger
Wagen. Whiski oder Ban-
 drockle, Adressen bis Montag Vo-
 mittag in der Exped. d. Bl. unter
Wagenverkauf.

**Reelles
Heiraths-Gesuch.**

Ein junger Mann, Professionist,
 welche verbunden mit Handel von
 Artikeln, welche keiner Mode unter-
 worfen sind, im Alter von 30 Jahren,
 von nicht unangenehmem Aussehen, im
 Besitze eines Vermögens von 1500
 Thlrn, sucht, da es ihm an Damen-
 bekenntnissen fehlt, auf diesem Wege
 oft mit Glück betretenen Wege eine
 Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder
 junge kinderlose Wittwe. Es wird
 häuslicher Sinn und gutmüthiger
 Charakter, sowie ein Vermögen von
 600 Thlr. gewünscht. Die geehrten
 Damen, welche herausres. citiren, wer-
 den gebeten, ihre Adressen mit Bei-
 fügung der Photographie unter den
 Buchstaben **N. O.** poste rest. At-
 tadt-Dresden abzugeben.
 Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Sonntag Mittag 1 Uhr **Omni-
 bus nach Riesa** vom
 Neumarkt. Tagesloos 1 1/2 Rgr.
 zu haben bei Hrn. **Friedr. Acker-
 mann,** Neumarkt Nr. 4.
A. Lucas

Rosenweg 22e.

Heute Einzugschmaus und Quar-
 telt Concert von Amme, wozu ich
 alle Bekannte und werthe Nachbar-
 schaft ergebenst einlade und wobei ich
 mit Hosen- und Gänsebraten und
 einem gutem Glas Feldschlößchen-
 Märzen- und Weizenbier aufwarten
 werde

C. Dietrich.

**NB. Von 4 Uhr Käse-
 kaulchen.**
 Ein schönes Landgut in der Nähe
 von Dresden, verbunden mit
 einer höchst einträglichen Nebenbranche,
 soll Familienverhältnisse halber sofort
 aus freier Hand verkauft oder gegen
 ein gut gelegenes große Haus in
 Dresden vertauscht werden. Näheres
 Auskunft wird ertheilt Liliengasse
 Nr. 13, 1. Etage

1 Restauration, Logis von
 20—50 Thlr. und 1 Victualienladen
 zu vermieten.
 Amalienstraße 17 2

Groberpflanzen

sind billig zu verkaufen Fischenstr. 7, 2

**Feinste Sorte
Stearinkerzen,**
sowie
**bestes Petroleum
und Photogen**

und
altes rossi. Rübol
 empf. hlt zu billigen Preisen
Brano Hsche, Gamenzer
 Straße.

300 Thlr. werden bis 1. Oct.
 auf ein neugebautes Landhaus nebst
 einem Scheffel Feld zu borgen gesucht
 auf einzig und alleinige erste Hypothek.
 Adressen bittet man niederzulegen in
 der Expedition d. Bl. unter **A. B.
 C. 44.**

Berlinhu federn

werden gekauft
 Dora-Allee 1, im Laden.
Ein gut möblirtes Zimmer, gang
 separat, ist sofort oder vom 1.
 October an einen Herrn zu ver-
 mieten. Flemingstraße Nr. 15, zwei
 Treppen links

Weinstr. 17 part. rechts ist ein
 W. Keller und heizbarer Laden sehr
 billig zu vermieten. Auch kann eine
 kleine Piec: als Niederlagerraum dazu
 gegeben werden.

Au Musikliebhaber.

Ein Dilettant wünscht zu Clavier
 im Trio oder gutem Dilettanten-
 quartett Geige zu spielen. Adressen
 wolle man unter **X. B.** im Adreß-
 comptoir am Altmarkt abgeben

2500 Thlr.

gute Hypothek auf einem Landgrund-
 stücke, zwei Stunden von Dresden,
 ist mit etwas Verlust zu cediren. Un-
 terhändler werden verbeten. Adressen
 beilebe man in der Exped. d. Bl.
T. Z. 10 niederzulegen

Verkäufe

Eine Restauration, vortheilhaft ein-
 gerichtet, in lebhafter Provinz, soll
 Alters halber des Besitzers mit 2000
 Thlr. Anzahlung überlassen werden,
 so eben auch ein Gasthof auf dem
 Lande an der Fährstraße mit etwas
 Dekonomie und Baustellen kann so-
 fort mit 2000 Thlr. Anzahlung über-
 lassen werden, außerdem jede Art von
 Besichtigungen weist realen Suchenden
 nach **Volgt,** Birna, Breiten 422.

Möblirt ist ein sehr freundliches
 II. Zimmer mit Bett pr. Mo-
 nat 3 Thlr. und ein geräumiges
 besgl. sofort zu beziehen Annenstr. 13
 im Hintergebäude 1. Etage.

Ein massiv s Haus auf dem Lande
 mit schön eingerichteter Bäckerei,
 großem Hofraum und Garten, 2500
 Thlr. Brandkasse, ist sofort zu ver-
 kaufen. Adress n **A. Z. Haus-
 kauf** an die Exped. d. Bl.

Gefunden

wurde am Sonntag Abend eine Dose,
 abzuholen Poliergasse 9, 3 Et. r.

**Zwanzig
Rothkehlchen,**

soeben auf dem Altmarkt beim Was-
 sertröge gekauft und in ein Tisch-
 tuch eingebunden sind unterweils ver-
 loren worden und gegen Belohnung
 auf den Scheunendöfen abzugeben,
 falls die darin sich befindlichen Vögel
 noch am Leben sind.

Restaurant
Königl. Belvedere
 von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 3 Rgr.
 Täglich Concert. B. G. Warschner.

Liederhalle
 zum Schillerlöbchen.
 Heute Sonnabend 16. Septbr. 1865:
! Ohne Ta- Concert Anfang
bakrauch! 6 Uhr!
 vom gesammten engagierten Personale.
Auftreten des Herrn Weigelt,
 vom Variété-Theater in Paris
 Entrée: Logen 5 -gr. Saal und Seitenzimmer 2 1/2 Rgr.
 Für Nichtbesucher des Concertes sind flets die Marquisen reservirt.
 Für vorzügliche Speisen und Getränke wird Sorge getragen. A. Keil.
 Morgen Sonntag, den 16. September 1865:
 1. Concert **Zwei Concerte.** 2. Concert
 Anfang 5 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Feldschlösschen.
 Morgen Sonntag
Grosses Concert
 von Herrn Musikdirector Friedrich Laade.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. Freier.

Waldschlösschen.
 Heute Sonnabend, den 16. September:
Großes Militär-Concert
 vom Musikchor der Brigade Kronprinz,
Orchester 60 Mann.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. H. Woble, Musikdirector.
 Zur Ausführung kommen: Ouverture zu Menzi, Fantasie a. d. Temp.
 ler und Jüdin; 2. Finale aus Tell; Priestermarsch und Chor aus der
 Zauberflöte.

Ausstellung d. Victoria regia
 im Könial botanischen Garten.
 4 Blume heute noch blühend. Entrée 3 Rgr. Kinder 1 Rgr.

Restauration zum Friedrichsgarten,
 Nr. 4 Friedrichstraße Nr. 4.
 Heute **entreefreies Concert** von Herrn
 Sonnabend Amme.
 Ergebenst ladet ein H. Berger.

Thürmchen.
 Heute frischgebackener Pflaumenkuchen,
 wozu ganz ergebenst einladet A. Sildebrand.

Kirmes
 Sonntag den 17. und Montag den 18. d. M. auf dem
weissen Hirsch,
 wozu Tanzorgängen hat findet. K. Genes.

Sonntag den 17. September
Tanzmusik im Gasthose zu Welschhufe,
 wozu freundlichst einladet Bretschneider.

Morgen den 17. September
Bogelschießen und Tanzmusik
 im Gasthose zu Wölfnitz.
 wozu ergebenst einladet W. Reibold.

Gasthof zu Wachwitz.
 Morgen Sonntag den 17. und Montag den 18. **Kirmesfest,**
 wobei mit selbstgebackenem Kuchen, sowie mit kalten und warmen Speisen
 freundlichst aufwarten wird Leonhardt.

Restauration zum Bairischen Brauhause.
 Heute und morgen **selbstgebackenen Kuchen.**
 Es ladet ergebenst ein T. Peisker.

Indem ich für den außerordentlich zahlreichen Besuch
 meiner werthen Gäste danke, empfehle ich zu gleicher
 Zeit eine vorzügliche neue Sendung acht böhmisch Zeit-
 merker Lagerbier, sowie acht bayrisch ff. Celanger aus
 einer der renommitesten Brauereien Bayerns.
 Ergebenst

Ed. Krafft,
 Hotel zu den zwei schwarzen
 Adlern,
 Zahnsgasse Nr. 1.

48 Prager Strasse 48.
Zu Fabrikpreisen
 empfiehlt die neuere und geschmackvollsten Muster
 in rein wollenen und seidenen
Spitzen-Tüchern,
 Rotonden, Beduinen, Chales
 8, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 30 Tblr.
Fein gestickte Mullkleider
 von 6-20 Tblr.
 Blousen von 1 1/3-15 Tblr.
Mull- und Tüll-Gardinen.
 Die Spitzen- und Stickereien-Fabrik von
J. H. Blath,
 aus Schneeberg, Königl. Hof-Lieferant,
 48 Prager Strasse 48.
 Eine Parthie Spitzen-Tücher
 (Muster voriger Saison)
 zu herabgesetzten Preisen.

Sonntag und Montag
Kirmesfest in Loschwitz,
 wozu sich **die Conditorei**
neben der Kirche
 mit vorzüglichem Kuchen, Conditoreiwäagen, acht bayrischem und anderen ff.
 Bieren bestens empf. h't. Gleichzeitig werden Bestellungen auf alle Sorten
 Kirmeskuchen bestens ausgeführt. Dieses Stabliement bildet einen der rei-
 zendsten Punkte auf den Loschwitzer Bergen und gewährt die entzückendste
 Fernsicht auf das Elbthal. Die Bedienung ist prompt und billig.
 Es ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
Wilhelm Lewien.

Frische
Brenn- und Back-Hefen
 empfiehlt die
Brauerei zum Falkenteller bei Dresden.

Tanzunterricht.
 In dem früheren Unterrichtslocale des Herrn Tanzlehrer Sell,
 Landhausstraße Nr. 4 im Hinterhause 1 Treppe,
 ertheile ich vom 9. October d. J. an Tanzunterricht und nehme An-
 meldungen dazu ebendasselbst von heute an entgegen.
 Die Unterrichtsstunden für Damen finden Abends 6 Uhr, für Her-
 ren Abends 8 Uhr statt.
 Um zahlreiche Theilnehmung bittet ergebenst
 Dresden, den 16. September 1865.
Ernst Eduard Berger.

Malländer Panettoni,
 vorzügliches Gebäck, sowie auch
Italienische Magenmorsollen,
 sehr wirksam gegen die Cholera, empfiehlt die **Conditorei** von
Carl Schaufuss, Waisenhausstraße
 Nr. 5.

Freiwillige Versteigerung.
 Auf Antrag des Besitzers soll das in Strehlen bei Dresden Joseph-
 straße Nr. 21 c gelegene, herrschaftlich eingerichtete Haus- und Garten-
 grundstück im Wege des Meistgebotes notariell versteigert werden
 Es ist dazu **Donnerstag der 20. September 1865 Nach-**
mittags 4 Uhr terminlich von mir anberaumt worden, und ersuche ich
 Ersehungslustige, zur gedachten Zeit in dem obbezeichneten Grundstücke sich
 gefälligst einzufinden, ihre Gebote daselbst zu eröffnen und des Zuschlags
 auf Grund der bei mir zur Einsicht ausliegenden Substitutionsbedingungen
 gewärtig zu sein.
 Sonst erforderliche Auskunft über das zu versteigernde Grundstück bin
 ich zu geben gern bereit.
 Dresden, am 13. September 1865.
 Abb. **Wilh. Michael,** Königl. Sächs. Notar,
 Johannisstraße Nr. 20, II.

Bekanntmachung.
 Nächsten Sonntag als den 17. u. d. Montag den 18. September
Kirmesfest
 in der Restauration am Dammschiffplatz zu Wach-
 witz, wobei mit selbstgebackenem Kuchen aufwartet wird.
 Es ladet ergebenst ein **Ernst Schlich.**
 Wachwitz, am 15. Septbr. 1865.
 verbunden mit Garten: **Johan**
Café restaurant, nisplatz 4. Br. Mehnner.

Damengürtel in pracht-
 vollen neuen Stoffen, in
 breiten und schmalen
 Sorten, keine Gürtel-
 schmalen, Leder-
 manschetten in allen
 Größen und Hutgrößen in großer
 Auswahl zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel,
 Nr. 17 Galeriestrasse Nr. 17.
 Morgen Sonntag den 17. Sept.
Einweihung
 des **neuerbauten Saales**
 und Scheibentramensbüchsen im Gast-
 hof zu Cotta bei Dresden, wobei
 warme und kalte Speisen und selbst-
 gebackener Kuchen zu haben ist.
 Es ladet ergebenst ein
F. W. Berndt.

Ein gut angebrachtes Materialwa-
 ren-Geschäft in der Nähe Dres-
 dens wird zu kaufen gesucht. Ab-
 bitet man unter M. M. 250 franco
 poste rest Altstadt-Dresden nieder-
 zulegen

Cigarrenarbeiter
 werden gesucht unter Vorwerkstraße
 Nr. 7, 3 Etage.
 3 brauner langhaariger Hund
 entlaufen.
 Der Wiederbringer desselben erhält
 eine angemessene Belohnung. Vor
 Anlauf wird gewarnt.

**Heiraths-
 gelegenheit.**
 Meine Schwester und Cousine, beide
 hübsche achtbare Bürgerstöchter, welche
 vermöge ihrer guten Erziehung neben
 Kenntniß aller weiblichen Arbeiten
 diejenigen guten Eigenschaften besitzen,
 welche einen Mann glücklich machen
 können, wünschen sich an eheliche
 Männer mit christlich frommem und
 häuslichem Sinn zu verheirathen.
 Männer von solchen Eigenschaften,
 welche auf dieses reelle Gesuch respec-
 tiven, wollen vertrauensvoll ihre Adre-
 unter Devise „Mit Gott!“ in der
 Exped. d. Bl. niederlegen. Discretion
 ist mir heilig und wird unbedingt
 verlangt

**„Eigener Fabrik“
 Gardinen**
 zu billigen Preisen in Mull,
 Seid, Gaze, Filz,
 Zwirn und Tüll-Grund,
glatte und gemusterte
Mulls,
Wallis,
Stickereien
 empf. h't

C. G. Wagner sen.
 aus Plauen i. V.,
 Webergasse 1, 1. Et.

Theilnehmer-Gesuch.
 Zu einem ganz in der Nähe von
 Dresden gelegenen Kaltwerk, welches
 sich in schönstem Betriebe befindet und
 einen Netto Gewinn von 30 Procent
 gewährt, wird ein Theilnehmer ge-
 sucht, durch dessen Einlage der Nutzen
 noch bedeutend erhöht werden könnte.
 Das Capital würde durch Grund-
 werth hinreichend sichergestellt. Ab-
 mit R. M. O. begehret bittet man
 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.
 Ein vollständiges Klemmen-
 werkzeug wird zu kaufen gesucht.
 Adressen anzugeben: Poppitz Nr. 16
 eine Treppe
Bitte um Beachtung.
 Herren- und Damenhüte werden
 sehr billig verkauft, getragene Hüte
 billigt vorgerichtet bei **Kriblin,**
 Friedrichstraße 35.
 Familiennachrichten u. Privatbespre-
 chungen in der Beilage.

Magdalena Hampel

wird, der regen Theilnahme zufolge, auch noch einen 11. Coursus für Deutsche Orthographie

von 20 Sectionen mit 19. September d. J. eröffnen.

Dem davon gelegenen, seine Muttersprache grammatisch richtig sprechen und schreiben zu lernen, wird Hermit ergebenst eingeladen. Die Aufnahme geschieht täglich in ihrer Wohnung: An der Herzogin Garten 4, I., zunächst der Ostra-Allee. Das Honorar für den Coursus beträgt à Person 15 Thlr.

Schön- und Schnellschreiben

Am 19. September eröffne ich hier den 51. Coursus von 15 Lehrstunden im kaufmännischen Ductus.

Die Aufnahme geschieht täglich in meiner Wohnung: An der Herzogin Garten Nr. 4, erste Etage.

Das Honorar für den Coursus beträgt à Person im kleinen Zitel 15 Thlr., im größeren 10 Thlr. und im größten 6 Thlr., auch bin ich erbötig, Unbemittelten das Honorar zu ermäßigen. Der Unterricht findet sowohl in den Tages- als Abendstunden statt. Dresden, den 12. September 1865.

Magdalena Hampel, Lehrerin der Calligraphie &c.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten Sonntag den 17. September.

Von Dresden nach 2 u. 4 Uhr nach dem Waldschlößchen, Loschwitz u. allen Stationen bis Pillnitz. Nachm. 5 u. 7 Uhr nach dem Waldschlößchen, Loschwitz u. allen Stationen bis Pirna. Abds. 9 Uhr u. von Loschwitz geg. 9 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Pillnitz. Von Pirna Abds. 7 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Dresden. Von Pillnitz Nachm. 3 1/2, 4, 6, 7 u. 8 Uhr nach allen Stationen bis Dresden. Von Meißen Nachm. 5 1/2 Uhr mit 2 Dampfschiffen, von Kötzschenbroda 6 1/2 Uhr bis Dresden.

Wegen des Kirchweihfestes in Loschwitz

wird von Nachm. 1 bis Abds. 9 Uhr die Verbindung mittelst Dampfschiff zwischen Altstadt-Dresden u. Loschwitz beibehalten. Die regelmäßig täglichen Fahrten siehe im Fahrplane d. 14. September, welcher gratis ausgegeben wird. Dresden, den 14. September 1865. Die Direction. P. S. Die bisher stattgefundenen Fahrten mit dem Localboote fr. 7 u. Abds. 8 Uhr von Dresden nach Loschwitz u. um. 8 u. Abds. 7 Uhr von Loschwitz nach Dresden werden bis auf Widerruf beibehalten.

Hamburg-Amerik. Paddelfahrt-Actien-Gesellschaft.

Post-Dampfschiffahrt Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Postdampfschiff Allemania, Capt. Trautmann, Sonnabend, 16. Septemb. Bernasia, Schwensen, Sonnabend, 30. Septemb. Extradampfschiff Teutonia, Haack, Sonnabend, 7. October. Sonntagsdampfschiff Saxonia, Meier, Sonnabend, 14. October. Extradampfschiff Germania, Ehlers, Sonnabend, 21. October. Postdampfschiff Bavaria, Taube, Sonnabend, 28. October. Passagierpreise: Erste Kajüte Br. Grt. Thlr. 150, Zweite Kajüte Br. Grt. Thlr. 120, Zwischendeck Br. Grt. Thlr. 60. Fracht ermäßigt für alle Waaren auf 2, 10 pr. ton von 40 Hamb. Cubicfuß mit 15 pCt. Prämie. Die Expeditionen der obigen Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt am 15. September pr. Paddelschiff „Oder“, Capt. Winzen. Die Extra-Dampfschiffe Teutonia, Capt. Haack, am 7. October. Saxonia, Capt. Meier, am 14. October. Germania, Capt. Ehlers, am 21. October werden von Hamburg direct nach New-York expedirt, ohne Southampton anzulaufen. Näheres bei dem Schiffsmüller August Volten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg. Vollständig gültige Ueberfahrtsverträge ic. werden ohne weitere Unkosten abgeloöst durch den concessionsfähigen und bevollmächtigten General-Agent Adolph Sessel in Dresden, Nr. Meißnerstraße 12.

Für Wiederverkäufer

empfehlen gut abgelagerte Cigarren in ausgezeichneter Qualität zu 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Thlr. das Tausend die Cigarren- & Tabak-Handlung von Albert Baumann, Ostra Allee Nr. 4 gegenüber dem Königl. Zwinger. Getragene Herren- & Damenkleidungsstücke (darunter Winterröcke, Hosen, auch Britten und Wasche) werden zu höchsten Preisen verkauft: 13 große Frohngasse 13 weite Etage, schrägüber dem zweiten Theat. Auch wird daselbst auf gute Pländer Geld geliehen. Am See 26 Das Schuh- & Stiefel-Lager Am See 26 empfiehlt eine reiche Auswahl fein und dauerhaft gearbeiteter Herrenstiefel, Damenstiefel, Schuhsohle, Kinderstiefel zu den billigsten Preisen. Schöne Schuhmachermeister. Bestes hellrothendes Salow-Schwarz 2 Pf. 1/2 Ngr. do Photoarme 2 Pf. 4 Ngr. Prima amerik. Petroleum à Pfd. 4 Ngr. Prima deutsch. Petroleum à Pfd. 36 Pf. im Ganzen billiger. Siemens Steinich, Stäcken- u. Mittels-Edc.

Für Capitalisten.

Die fünfprocentige erste Hypothek von 10,000 Thlr. auf einem in schwingbarem Betriebe und bestem Stande befindlichen Realwerke von dreifachem Werthe in der Nähe von Dresden ist gegen mäßigen Verlust zu verkaufen durch Adv. Staß, Landhaus-Dresden, den 11. Sept. 1865.

Gute Herrenkleidungsstücke, vorzüglich eine bedeutende Auswahl Winterröcke sind zu verkaufen große Frohngasse Nr. 13 2. Et., schrägüber dem 2. Theater.

Ausverkauf von Seifen, Stearinerzen, Parfümerien, Solaröl &c. wegen Geschäftsaufgabe zu herabgesetzten Preisen: Wettinerstraße 16-1

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher seit einigen Jahren in einer holländischen Cassen-Expedition conditionirt, im Rechnen und Schreiben bewandert und einige Kenntnisse der französischen und englischen Sprache besitzt, auch die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stellung als Expedient oder Bechling in einer Fabrik oder Geschäft, jedoch nicht ohne Gehalt. Geehrte Adressen bittet man unter der Chiffre H. P. 10 in der Exped. d. Bl. nie'erkulogen.

!! Ambalema-Cigarren !! gut gelagert, von ausgezeichneter Qualität, empfiehlt S. Sebenstreit, am Schi Haus Nr. 9. Tuchsackfälle kauft man Münzgasse 3. Gute Wische in Pinner's Hof 1.

Avis für Gesellschaften und Vereine.

Unterschiedener erlaubt sich hierdurch, seinen neu restaurirten, bergediegen und elegant eingerichteten Saal zur Conversation zu Abhaltungen von Vällen, Kränzchen, gefelligen Vergnügungen u. den geehrten Gesellschaften, Vereinen einer geneigten Berücksichtigung ganz ergebenst zu empfehlen für gute Speisen, Getränke und sonstige Genüsse werde ich bemüht sein, die mich Beherren in jeder Weise zufriedenzustellen. Achtungsvoll

G. Böhme,

Restauration zur Conversation, am See Nr. 26.

Künstlerhausbau-Lotterie.

Anlieferung der Gewinne gegen Rückgabe der Loose in der vorm. Chr. med Akademie, Zeughausplatz, bis Sonnabend den 16. d. täglich von 3-6 Uhr.

Polster-Möbel-Gestelle

in großer Auswahl empfiehlt das Möbelmagazin Breitestrasse Nr. 3.

Unentbehrlich für jede Familie.

O. Baumann's Eibischwurzel-Seife,

3 Stück 5 und 10 Ngr, 1 Stück 2 und 4 Ngr. Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seife enthaltene Gelocortige, die Hauptsubstanz derselben, nur allein vor allen übrigen Mitteln dazu geeignet, die Haut geschmeidig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine blendende Weiße zu verschaffen. Der Gebrauch dieser Seife bewahrt die zarten Theile der Haut vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt, schützt die Haut vor den Einbrüchen einer ungesundem Luft. Sie dient ferner zur radicalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommerprossen, Finnen, sogenannten Miefen, Hautbläschen, zu harter Rinde des Gesichtes und schützt vor frühen Runzeln. — Nach mehrfacher Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und heilsamen Wohlgerüchen verbunden ist, nimmt die Haut eine sammetartige Weiße an, giebt dem Hautgewebe den ursprünglich reinen, vollkommenen Glanz und die Geschmeidigkeit wieder. Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen. Oscar Baumann, Frauenstraße 10. Lager franz. und engl. Parfümerien.

Für Bauunternehmer. Steindachpappen,

von dem Königl. Sächs. Ministerium des Innern als feuersichere Bedachung anerkannt. von Wilhelm Paul in Tanzenheim. Seit mehr denn 25 Jahren habe ich dergleichen Bedachungen eigenhändig angefertigt und bin dadurch zur festen Ueberzeugung gekommen, daß ein Steinpappendach, wenn es richtig gebaut ist, jeder anderen harten Bedachung gleichkommt. Ich empfehle daher jedem Bauunternehmer mein Fabrikat und leiste, wenn die Bedachung von meinen gut eingeweihten Arbeitern angefertigt wird, 3 Jahre Garantie. Bei dreimaliger Uebertragung der besagten Bedachung, wobei der Preis selbstverständlich etwas höher, leiste 15 Jahre Garantie. Aufträge auf obige Bedachung für hier und Umgegend bitte an die Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage hinterm Beipziger-Dresdner Bahnhof hier gelangen zu lassen.

Freiwillige Subhastation.

Veränderungsha her bin ich geneigt meine in dem belebten Fabrikort Ringenhain bei Neukirch am Hochwald in guter Beschäftigung romantisch gelegene

Wassermühle

mit acht Ellen Gefälle, drei neuerbauten bestconstruirten amerikanischen Mahlgängen, einem Spiggang und Schneidemühle, gut unterhaltenen Gebäuden, wozu circa 9 Scheffel Garten, Feld und Wiese gehört.

Dienstag den 19. September d. J.

im Wege des Realgebots freiwillig zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich daher am genannten Tage Nachmittags 2 Uhr in der bezeichneten Mühle einfinden, und ertheilt alles Nähere darüber Herr Geschäfts-Agent Ernst Emil Etos in Bischofswerda, sowie der Besitzer Friedrich August Richter, Nr. 56 in Ringenhain

Frisches Rothwildpret

ist vorräthig im Königl. Jagdprovinanthause, Wissenschaftsstraße 4.

